



SCHÄDLINGSPRÄVENTION UND -BERATUNG

Die Vernachlässigte Ameise – *Lasius neglectus*

Das Wichtigste in Kürze

Die Vernachlässigte Ameise, *Lasius neglectus*, ist eine invasive Art und breitet sich seit den 1990er Jahren in Europa aus. In der Stadt Zürich wurde sie erstmals Ende 2015 gesichtet. Sie bildet Superkolonien mit Tausenden von Königinnen und Millionen von Arbeiterinnen. Schäden entstehen vor allem an Gebäuden und der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Für den Menschen sind die Ameisen ungefährlich, aber lästig. Um die Ameise erfolgreich zu bekämpfen, ist ein entschlossenes Vorgehen in einem frühen Stadium nötig.

Aussehen und Lebensweise

Lasius neglectus Arbeiterinnen sind kleine, einheitlich gefärbte Ameisen von ca. 2.5 bis 3.5 mm Länge. Die Art kann nur von Fachpersonen unter der Lupe von einheimischen Arten unterschieden werden.



Arbeiterinnen an einem Tropfen eines süssen Köders.

L. neglectus kommt in Europa bisher ausschliesslich auf urbanen Grünflächen vor. In einem Ameisenvolk leben viele Königinnen, die durch Abspaltung Tochterkolonien bilden können. Alle Kolonien kooperieren und man spricht von Superkolonien, die extrem gross werden können: Man hat Superkolonien mit 2500 Königinnen und ca. 8 Millionen Arbeiterinnen gefunden. Die wichtigste Nahrungsquelle ist Honigtau von Blattläusen. Darum kann man Ameisenstrassen auf Pflanzen (z.B. Bäumen) mit Blattlausbefall beobachten. Auf der Nahrungssuche dringt *L. neglectus*

auch in Wohnungen ein. Es wurden z. B. ausgedehnte Nester in der Isolation von Gebäuden gefunden.

Schaden

Bei starker Vermehrung verdrängt die Vernachlässigte Ameise beinahe sämtliche heimischen Ameisenarten und andere Insektenpopulationen. Durch die Förderung von Blattläusen kann sie Zierpflanzen und sogar Bäume so stark schwächen, dass diese dadurch absterben.

Betroffene Häuser verlieren markant an Wert, da eine wirkungsvolle Bekämpfung praktisch unmöglich ist, sobald sich eine Superkolonie gebildet hat. Im Haus äussert sich ein Befall durch Schäden am Isolationsmaterial oder durch einen unangenehmen Geruch, wenn die Tiere in grossen Zahlen verenden. Zudem können sie zu Tausenden aus kleinen Öffnungen krabbeln und grosse Strassen durch die Zimmer bilden. Dies kann zu einem massiven Verlust an Wohnqualität führen. Die Vernachlässigte Ameise hat, wie andere Ameisenarten, eine Vorliebe für elektrische Geräte und kann auch dort Schaden anrichten. Für die Gesundheit des Menschen sind sie jedoch ungefährlich.

Momentanes Ausmass des Befalls in Zürich

Ein Vorkommen der Vernachlässigten Ameise wurde erstmals Ende 2015 in der Stadt Zürich beobachtet. Der Befall beschränkt sich nach heutiger Kenntnis auf eine kleine Fläche in Altstetten.

Bekämpfung

Die Schädlingsprävention und -beratung der Stadt Zürich koordiniert die Bekämpfung von *L. neglectus*. Die Ameisen werden mit Ködergel und anderen Methoden in der warmen Jahreszeit bekämpft. Das Ködergel ist, wenn fachgerecht angewendet, für Menschen – insbesondere auch Kleinkinder – ungefährlich.

Massnahmen zur Verhinderung einer Verschleppung

Die Ameisen nisten in Erde, in sand- bzw. kiesunterlegten Verbundsteinen, an Trottoirrändern etc. Aus den betroffenen Gebieten darf kein Material, das Ameisen beinhalten könnte, abtransportiert werden.

Die Fachstelle Schädlingsprävention und -beratung ist vor Umbauarbeiten frühzeitig zu informieren, damit die nötigen Massnahmen getroffen werden können.

Die Hauseigentümerschaften sowie Anwohnerinnen und Anwohner von betroffenen Gebieten werden direkt von der Stadt Zürich informiert. Tiefbauarbeiten müssen frühzeitig der Fachstelle Schädlingsprävention und -beratung gemeldet werden. Im Freien stehende Pflanztöpfe dürfen bei Umzügen nicht mitgenommen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich bei der Fachstelle Schädlingsprävention und -beratung frühzeitig zu melden, damit Pflanztöpfe auf Ameisennester kontrolliert werden können. Garten- und Küchenabfälle können wie gewohnt entsorgt werden.

Melden Sie uns Ameisen in Ihrer Wohnung

Wenn Sie Ameisen in Ihrer Wohnung entdecken: Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Ameisen zur Bestimmung. Telefonische und persönliche Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Walchestrassse 31, 2. Stock, Büro 232.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich. Telefonische und persönliche Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Walchestrassse 31, 2. Stock, Büro 232.

Stadt Zürich

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Schädlingsprävention und -beratung
Fachbereich Wohnhygiene und Arbeitsschutz
Walchestrassse 31
Postfach, 8021 Zürich
(für Pakete: Walchestrassse 31, 8006 Zürich)

Tel. 044 412 28 38

ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch

www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung